

# LMBV konkret

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

17. Jahrgang / 4 | Juli 2012



ERÖFFNET: Bergbau-Technik-Park bei Leipzig

BESICHTIGT: StuBA auf Informationstour in der Lausitz

GETAGT: LMBV-Führungskräfte in Klausur in Bautzen

GEFUNDEN: Erkenntnisse der Gutachter zu Nachterstedt



EDITORIAL

Der am 4. Juli offiziell eröffnete Bergbau-Technik-Park im Leipziger Süden ist aus mehrfacher Sicht eine gelungene Landmarke und ein Ort zur lebendigen Geschichtsvermittlung. Mit seinen Großgeräten bereits aus weiter Entfernung anmutig sichtbar, macht der Technik-Park jeden neugierig auf die Geschichte der Region und verleiht so der Bergbaufolgelandschaft hier ein weiteres attraktives Attribut. Das erlebe ich bei jeder Befahrung mit Besuchern. Mit besonderer Leichtigkeit gelingt es dem Technik-Park, die Brücke zur Vergangenheit herzustellen, nicht um dort zu verweilen, sondern sich getreu dem Grundsatz „Keine Zukunft ohne Herkunft“ auf eine Zeitreise zu begeben, sich zu vergegenwärtigen, woraus das Heutige als Grundlage für das Morgige entstanden ist. Die Projektentwicklung sowie ihre Umsetzung hierzu war sicherlich keine leichte Aufgabe. Es ist nur möglich geworden, da viele geschichtsbesusste und gesellschaftlich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Revier, mit Bürgermeisterin Dr. Gabriela Lantzsch an der Spitze, dieses Projekt trotz vieler Stolpersteine, mutig und unermüdlich vorgebracht haben. Dass der Technik-Park vor allem Führungsmodulare für Schülerinnen und Schüler enthält, macht ihn besonders sympathisch. So vermittelt der Landschaftswandel auch, dass aus diesem Revier bedeutende Impulse zur Entwicklung der Wirtschaft, Technik und Wissenschaft hervorgegangen sind. Ich wünsche dem Verein ein weiterhin gutes Gelingen bei seiner Wissensvermittlung an viele Besucher, insbesondere an junge Generationen!

*Prof. Dr. Mahmut Kuyumcu*  
Vorsitzender der Geschäftsführung

## StuBA auf Tour im Lausitzer Seenland

### Steuerungs- und Budgetausschuss informiert sich



*Die Teilnehmer der StuBA-Befahrung auf der Sohle des künftigen Ilse Kanals (Überleiter 11).*

► **Senftenberg/Großräschen.** Anlässlich der 92. Sitzung des Steuerungs- und Budgetausschusses für die Braunkohlesanierung (StuBA) in Großräschen wurde am 18. Juni 2012 eine Revierbefahrung im Verantwortungsbereich der LMBV durchgeführt. Die Mitglieder des StuBA unter Leitung der gegenwärtigen Vorsitzenden Dr. Bernd Hartmann und Rolf Bräuer erkundeten gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsstelle des StuBA und der LMBV-Leitungsebene die

veränderte Landschaft im Lausitzer Seenland. Auf dem Befahrungsprogramm standen die Baustelle des Überleiters 1 am Spreetaler See und die des Überleiters 11 bei Sedlitz.

LMBV-Bereichsleiter Manfred Kolba berichtete über den Fortgang der nicht immer einfachen Arbeiten an diesem großen Bauvorhaben. Im fast fertiggestellten Tunnelbauwerk konnten sich die Gäste einen räumlichen Eindruck von der künftig schiffbaren Verbindung zwischen Sedlitzer und Großräschener See machen. Interessiert waren die Vertreter der Bundes und der Braunkohleländer auch an den kürzlich errichteten Präsentationsstandorten der Braunkohlesanierung am Sedlitzer See und am Großräschener See. Mit großem Interesse wurden auch die Ausführungen zum Einsatz des neuartigen Sanierungsschiffes am Lichtenauer See sowie zum Entwicklungsstand an der Marina Schlabendorf verfolgt. Der Leiter der Geschäftsstelle des StuBA, Dr. Friedrich von Bismarck, zeigte sich anschließend sehr zufrieden über den Verlauf und die Ergebnisse der Revierbefahrung. ■



*Dr. von Bismarck im Gespräch mit Dr. Hartmann und Prof. Dr. Kuyumcu am Präsentationsstandort „Glück-Auf-Ausstellung“ am Sedlitzer See.*



*Klaus Zschiedrich, Bereichsleiter des Ingenieurbereiches Sanierung, erläutert am Lichtenauer See das Neutralisationsvorhaben mittels eines neu entwickelten Sanierungsschiffes.*

## Führungskräftetagung am 8. und 9. Juni in Bautzen

Motto: „Auf dem Weg zum Ziel gibt es immer Baustellen“

► **Bautzen.** Unter diesem Motto eröffnete Prof. Dr. Kuyumcu die diesjährige Führungskräftetagung vom 8. bis 9. Juni im Best Western Plus Hotel in Bautzen. Die 74 teilnehmenden Führungskräfte und Vertreter des Gesamtbetriebsrates der LMBV referierten und diskutierten über bevorstehende neue Herausforderungen und zogen ein Resümee über das bisher Erreichte. Der Bereichsleiter Ingenieurbereich Sanierung, Klaus Zschiedrich, analysierte die anspruchsvollen Aufgaben, die an die LMBV im Zeitraum des VA V von 2013 bis 2017 gestellt werden. Im Ergebnis konnte jetzt schon konstatiert werden, dass das Unternehmen aufgrund der hohen Motivation aller Mitarbeiter und der rechtzeitigen Einstellung von Fachpersonal, seit 2007 rund 200 Mitarbeiter, gut aufgestellt sei.

Diese neuen Aufgabenfelder der fortschreitenden Sanierung, das Erreichen klassischer Sanierungsgrenzen als auch die Neuausrichtung von Fach- und Genehmigungsbehörden erfordern einen Qualitätssprung in der Projektarbeit. Dazu stellten der Bereichsleiter Sanierungsbereich Lausitz, Manfred Kolba, und der Abteilungsleiter Geotechnik, Eckhard Scholz, sowohl die Problematik der Ablauf- und Aufbauorganisation als auch mögliche Lösungs-



Auf der LMBV-Führungskräftetagung in Bautzen wurde informiert, diskutiert und resümiert.

ansätze einer Umstrukturierung dar. Die Bereichsleiterin Personalwesen, Ulrike Michael, referierte über den Stand der Arbeiten der AG „Personalentwicklungskonzeption“, die auf der Grundlage dieses zu erwartenden Aufgabenspektrums und -volumens darauf abzielt, das Leistungs- und Lernpotenzial der Mitarbeiter zu erkennen und zu erhalten, die Mitarbeiter aufgabenkonkret einzusetzen und zu fördern. Den Zusammenhang zwischen Mitarbeiterführung und Mitarbeitergesundheit sowie das Potenzial gesundheitsorientierter Führung verdeutlichte Dr. Frank-Timo Lange, Gastreferent der AHAB-Akademie GmbH.

Die Auswertung der Leistungsbeurteilungen sowie der dazu durch die Mitarbeiter beantworteten Fragebögen nahm Bereichsleiter Einkauf, Dirk Sonnen, als Mitglied der Technischen Kommission vor. Den Ausführungen folgte ein positives Fazit – 80 % der Mitarbeiter sind mit dem angewandten System der Leistungsbeurteilung zufrieden. Weiterhin waren das Thema Korruptionsvorsorge, vertieft durch Abteilungsleiterin Recht, Jana Haase, und ein Überblick auf die kommenden Herausforderungen aus der Sicht des Gesamtbetriebsrates, Dietmar Stein, Bestandteil einer gelungenen Tagung. ■

## Lösungsansätze für gesperrte Lausitzer Braunkohlekippen

Fachkolloquium beim 63. Berg- und Hüttenmännischen Tag in Freiberg



Geotechnisches Ereignis auf Innenkippe Lohsa II.

► **Freiberg.** Die wissenschaftliche Hauptveranstaltung der TU Bergakademie Freiberg vom 13. bis 15. Juni 2012 stand unter dem Thema „Nachhaltige Energienutzung“. Im Zuge des branchenübergreifenden Forschungsforums tauschten sich 200 Vertreter von Bergbauunternehmen, Behörden, Inge-

nieurbüros und Universitäten aus. Im Mittelpunkt des 4. Kolloquiums standen die Geländeeinbrüche auf Kippen des Lausitzer Bergbaureviere mit hoch anstehendem Grundwasser. Die LMBV als Sanierungsgesellschaft der stillgelegten Tagebaue und die Vattenfall Europe Mining AG als Betreiber der aktiven Tagebaue sind Mitveranstalter des Kolloquiums, bei dem Bereichsleiter Klaus Zschiedrich als Vertreter der LMBV über „Neue Herausforderungen bei der geotechnischen Sicherung von Innenkippenflächen in der Lausitz sowie Ansätze zu deren Bewältigung durch die LMBV“ referierte.

Seit 2010 mussten die Bergbehörden in Brandenburg und Sachsen nach mehreren großflächigen Geländeeinbrüchen zu-

sätzlich ca. 17.000 Hektar Kippen sperren. Eine schwierige Situation – besonders für die Nutzer der Flächen. „Die Ereignisse mit einer Fläche zwischen 1 und 170 Hektar waren in diesem Ausmaß und in dieser Häufigkeit nicht erwartet worden. Die niederschlagsreichen letzten zwei Jahre haben mit zur Auslösung beigetragen. Umso dringender sind weitere Forschungen auf dem Gebiet der Bodenmechanik und Bodendynamik. Die Ursachenforschung, Bemessungsverfahren und Sanierungsmöglichkeiten von potenziell gefährdeten Flächen stehen im Mittelpunkt des Kolloquiums“, fasste Prof. Wolfram Kudla vom Institut für Bergbau und Spezialtiefbau der TU Bergakademie Freiberg das Ziel der Tagung zusammen.

Infos: [www.tu-freiberg.de](http://www.tu-freiberg.de) ■

## Hochsaison und zwei Jubiläen im Lausitzer Revier

17.000 Gäste beim Erlebnistag Berzdorf und den Besuchertagen im Lausitzer Seenland



Mit LMBV-Jeeps oder zu Fuß ging es durch die Sanierungstagebaue des Lausitzer Seenlandes.



LMBV informiert vor Ort zum Lugteichgebiet.

► **Laubusch/Görlitz.** Unter dem Motto „Willkommen im Grünen“ lud die Stadt Lauta zu den Besuchertagen im Lausitzer Seenland in die Gartenstadt Laubusch, einem Ortsteil der Stadt Lauta. Es waren die bereits zehnten Besuchertage, die am Wochenende Ende Juni/Anfang Juli erfolgreich mit vielen Unterstützern und engagierten Vereinen vor Ort auf die Beine gestellt wurden. Die LMBV präsentierte sich mit einem Informationsstand sowie geführten Jeptouren durch das Sanierungsgebiet. Gezeigt wurden die Sanierungs- und Sicherungsarbeiten im Lugteichgebiet, welches sich südlich von Laubusch in Rich-

tung Hoyerswerda befindet. Die Herstellung von versteckten Dämmen sowie die Erhöhung von Tieflagen und deren Notwendigkeit wurden bei der Tour zahlreichen interessierten Teilnehmern erläutert.

Am Wochenende zuvor waren zum 10. Erlebnistag Berzdorf bereits engagierte LMBV-Mitarbeiter in Tauchritz im Einsatz. Am fast vollständig gefluteten Berzdorfer See südlich von Görlitz standen sie für Fragen zur Sanierung des ehemaligen Tagebaus Berzdorf zu Verfügung. Neben dem vielfältigen Festprogramm rund um den See, konnte in diesem Jahr zum ersten Mal das Görlitzer Schlauchbootrennen im



Großes Interesse am LMBV-Stand in Tauchritz.

neuen Hafen des Berzdorfer Sees ausgetragen werden. Zuvor hatte die Veranstaltung im Volksbad stattgefunden. ■

## Braunkohlenausschuss des Landes Brandenburg unterwegs

► **Cottbus/Senftenberg.** Mitglieder des Braunkohlenausschusses des Landes Brandenburg begaben sich am 7. Juni 2012 auf eine Exkursion durch das Lausitzer Revier, um sich über aktuelle Fragestellungen des Sanierungsbergbaus zu informieren. Dazu wurden insbesondere LMBV-Projekte der Gefahrenabwehr im Zusammenhang mit dem Grundwasserwiederanstieg in der Lausitz angefahren. Diese so genannten § 3-Projekte sind Lösungen, die die LMBV im Zusammenhang mit den sich wieder einstellenden vorbergbaulichen Grundwasserständen erarbeitet. Im Land Brandenburg wurden dafür von der LMBV allein 2011 fast 12 Mio. Euro für Untersuchungen, Planungen und dauerhafte Lösungen einge-

setzt. Dies betrifft beispielsweise den begonnenen Einbau von Drainagen und Pumpen zur Sicherung der Wohnbebauung am Pappelweg in Lauchhammer, die Planungen einer Komplexmaßnahme mit Drains zur



Befahrung des Restloches 4 bei Annahütte.

Wasserablenkung in Schwarzheide und den beabsichtigten Bau von Horizontal-Filterbrunnen zur Grundwasserniederhaltung für Bereiche der Stadt Senftenberg.

Die Ausschussmitglieder zeigten sich sehr interessiert an den § 3-Vorhaben der LMBV, die je zur Hälfte vom Bund und Land finanziert werden. An den ehemaligen Restlöchern Heye bei Annahütte konnte das bisherige Vorgehen der LMBV zur Gefahrenabwehr am Objekt konkret dargestellt werden. In Lübbenau wurde über Ergebnisse eines Pumpversuches informiert, der zur Vermeidung von nassen Kellern im Stadtgebiet neue Erkenntnisse geliefert hatte. Hier sind jedoch noch keine abschließenden Lösungen auf dem Tisch. ■

## „Baggerbiss“ an der Schladitzer Bucht bei Leipzig

Beginn der medientechnischen Erschließung des Strandbereiches

► **Leipzig/Rackwitz.** Vertreter von der Gemeinde Rackwitz, All-on-Sea und LMBV fanden sich am 9. Juli 2012 an der Schladitzer Bucht zum ersten „Baggerbiss“ zusammen. Gefeierte wurde der Start der Baumaßnahmen zur medientechnischen Erschließung der Schladitzer Bucht im Wohngebiet Neu-Schladitz. Auf einer Länge von ca. 2,1 Kilometern werden Trinkwasserrohre sowie auf 2,9 Kilometern Länge Abwasserrohre verlegt. Vom Abwasserpumpwerk in Neu-Schladitz kommend, wird dabei entlang des Radwegs der Haynaer Straße bis zum Parkplatz der Schladitzer Bucht gebaut. Dieser 1. Bauabschnitt soll bis zum 31. August 2012 abgeschlossen werden.

In Abstimmung mit dem Betreiber der Schladitzer Bucht, All-on-Sea, werden ab September 2012 keine Veranstaltungen im direkten Strandbereich mehr stattfinden, damit der 2. Bauabschnitt begonnen werden kann. Dieser soll bis Ende September 2012 laufen. Am 15. Oktober sollen die Medien in Betrieb genommen werden. Ende Oktober erfolgt die Übergabe an den Abwasser-



Erster „Baggerbiss“ (v. l.): E. Müller (Seenkoordinator), R. Weidner (SächsOBA), U. Schladitz (Landratsamt Nordsachsen), M. Freigang (BM Rackwitz), S. Kalläne (All-on-Sea) und M. Reichel (LMBV).

Zweckverband Oberer Lober. Nach Fertigstellung der Medienserschließung beginnt die Gestaltung des Strandbereiches, der Sportfelder und Radwege. Die Baumaßnahmen zur medientechnischen Erschließung der Bucht erfolgen im Rahmen des

§ 4 des Verwaltungsabkommens zur Braunkohlesanierung, der die Erhöhung des Folgenutzungsstandards zum Ziel hat. Die Baukosten von 610.000 Euro trägt der Freistaat Sachsen zu 90 Prozent und zu 10 Prozent die Gemeinde Rackwitz. ■

## Bergbau-Technik-Park erzählt Braunkohlengeschichte

Mitteldeutsches Gemeinschaftsprojekt im Leipziger Südraum offiziell eröffnet



Viele Akteure halfen bei der Einrichtung des nun eröffneten Bergbau-Technik-Parkes mit.

► **Leipzig/Großpösna.** Zu Ostern öffnete der Bergbau-Technik-Park bereits seine Tore für Besucher. Am 4. Juli 2012 wurde das erlebbare Denkmal an der Bundesautobahn 38 nun offiziell eröffnet. Zur Feierstunde hatten die Vereinsmitglieder eine Vielzahl an „Geburtshelfern“ geladen, denen sie ihren Dank aussprachen und gemeinsam mit ihnen auf die erfolgreiche Entwicklung des Parks anstießen. LMBV-Geschäftsführer

Prof. Dr. Kuyumcu würdigte in seiner Ansprache das engagierte Wirken zahlreicher Bürgerinnen und Bürger aus dem mitteldeutschen Revier, die das Projekt trotz etlicher „Stolpersteine“ vorangebracht hatten. Gabriela Lantzsch, Bürgermeisterin von Großpösna, sprach von der hohen Symbolkraft, die der Park mit den beiden Großgeräten als touristischer Anziehungspunkt für den Seenverbund Markkleeberger See

und Störnthaler See trage. Als Vereinsvorsitzender betonte Gerald Riedel, dass das bislang Erreichte zu weiterer Arbeit ansporne, unter anderem soll der Schaufelradbagger begehrbar gemacht werden. Seitens der MIBRAG gab es zum Abschluss noch die Zusage durch Horst Schmidt, Direktor Bergbau, für eine finanzielle Unterstützung. Danach wurde das Bergmannslied angestimmt.

Alle Beteiligten wünschten sich regen Zuspruch für den eindrucksvollen Lernort voller Bergbausachzeugen: Pro Jahr hofft man auf 10.000 Besucher, die während der Führungen durch den Park Wissenswertes zur sächsischen Industriegeschichte erfahren. Errichtet wurde der Bergbau-Technik-Park ab Mai 2010 auf der Innenkippe des ehemaligen Tagebaus Espenhain auf einem etwa 5,4 Hektar großen Gelände. Die Finanzierung von 1,3 Mio. Euro trug der Freistaat Sachsen zu 90 Prozent und der Bergbau-Technik-Park e. V. zu 10 Prozent. ■

## Kanuparkschleuse in Leipzigs Süden nimmt weiter Gestalt an

Schlag- und Stemmtore sind eingebaut – Bau der Vorhäfen steht kurz bevor

► **Leipzig.** Die Bauarbeiten an der Kanuparkschleuse zwischen Markkleeberger und Störmthaler See, die Ende September abgeschlossen sein sollen, schreiten planmäßig voran: Nachdem die Betonarbeiten beendet sind, konnten am 19. Juni ein Schlagtor im Oberwasser und ein Stemmtor im Unterwasser eingebaut werden. Installiert wurden sie durch die Heilit Umwelttechnik GmbH. Neben der Errichtung der Lichtzeichen und der elektronischen Laufbandanzeige steht nun der Bau der Vorhäfen an. Beidseitig des 40 Meter langen Schleusenbauwerks werden Anleger und Wartestellen errichtet. Der Ausbau der 850 Meter langen Gewässer Verbindung zwischen den Seen dient dem Wassertourismus und der Abflussregulierung für den Störmthaler See, der vier Meter höher als der Markkleeberger See liegt. ■



*Auf der Großbaustelle müssen die LMBV-Ingenieure immer den Überblick behalten (Archivbild).*

## KOHLE | DAMPF | LICHT-Erlebnisroute eröffnet

Per Rad auf den Spuren der Industriekultur durch den Freistaat Sachsen



*Aktive Eröffnung der erlebnisreichen Radroute.*

► **Leipzig.** In der Region Delitzsch können Interessierte seit dem 14. Juni 2012 eine neue Route per Fahrrad entdecken. Die Radroute KOHLE | DAMPF | LICHT ist entsprechend des Radverkehrswegekonzepthes des Freistaates Sachsen von 2005 eine regionale Hauptradroute von Süd nach Nord, die von Markkleeberg über Delitzsch bis in die Lutherstadt Wittenberg führt. Mit einer Länge von insgesamt 120 Kilometern führt sie zur Hälfte durch das Leipziger Seenland, unter anderem vorbei am Brodauer Zinken am Werbeliner See. Hier wurde die Route in Anwesenheit der beteiligten Bürgermeister und zahlreichen

Gästen offiziell freigegeben. Das Konzept der Radroute mit dem blau-schwarzen Schaufelrad-Symbol stammt aus Sachsen-Anhalt. Auf sächsischer Seite ist die bestehende Strecke nun angepasst worden, um einen der größten Strukturwandel der deutschen Wirtschaft darzustellen.

Die Beschilderung der thematischen Radstrecke war zuletzt mit Hilfe von Fördermitteln in Höhe von 83.000 Euro vervollständig und erneuert worden. Allein im Abschnitt des Landkreises Nordsachsen wurden 108 Wegweiser aufgestellt. Zusätzlich gibt es mehrere offene Schutzhütten sowie 13 Infotafeln. ■

## Döbern siedelte vor 30 Jahren um – Jahrestag mit farbenfroher Feier begangen

► **Bitterfeld-Wolfen.** Am 9. Juni 2012 begingen die ehemaligen Bewohner des Ortes Döbern den 30. Jahrestag der Umsiedlung ihres Dorfes mit einer farbenfrohen Festveranstaltung. Dafür angereist waren sogar Besucher aus Heidelberg, Sindelfingen und Neukirchen im Ruhrgebiet, aber auch ehemalige Einwohner vom benachbarten Niemeck. Rund 500 Besucher zählten die Organisatoren des mittlerweile

25. Döbern-Treffens, bei dem es viel zu erleben gab: Beim Gottesdienst sprachen drei Pfarrer, Dr. Heidrun Heidecke gab fachkundige Erläuterungen zur Goitzsche, eine Ausstellung mit historischen Karten und Fotos lud zum Erinnern ein und Musik wurde aufgespielt von Drehorgel-Rolf und einer Jazzband. Darüber hinaus konnten sich Jung und Alt bei Krenser- und Traktorfahrten vergnügen. ■



*Pfarrerin B. Lampadius-Gaube beim Gottesdienst.*

## LMBV legt Behörde Zwischenbericht zu Erdrutsch vor Gutachter gewinnen neue Erkenntnisse in Nachterstedt

► **Nachterstedt.** Der Aufbau der grundwasserführenden Schichten sowie deren Wasserwegsamkeiten und Druckverhältnisse, insbesondere unterhalb der abgebauten Kohleflöze, haben vermutlich eine wesentliche Rolle bei der Entstehung des Erdrutsches von Nachterstedt gespielt. Das ergibt sich aus einem Zwischenbericht der LMBV zur Unglücksursache, der sich derzeit in der Abstimmung befindet. Aktuelle Untersuchungen der LMBV haben jetzt grundlegend neue Erkenntnisse über die Grundwasserverhältnisse sowie über die geologische Struktur des tiefer liegenden Untergrundes ergeben. So wurde u. a. festgestellt, dass der Grundwasserleiter unter der Kohle kleinräumige, rinnenähnliche Strukturen aufweist und dass er lokal räumlich mit den Bergbaukippen in Verbindung steht. Zudem wurden neue Erkenntnisse über die druckwasserführenden Strecken des historischen Altbergbaus gewonnen. Zur Ursachenermittlung der Böschungsbeugung und zur Vorbereitung der Siche-



*Bohrpontons zur seeseitigen Erkundung auf dem Concordiasee bei Nachterstedt (Archivbild).*

rungs- und Sanierungsarbeiten wurde von der LMBV ein umfangreiches Erkundungsprogramm erarbeitet. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) und den vom

LAGB beauftragten Gutachtern. Bislang wurden 116 Bohrungen mit insgesamt 9.740 Bohrmeter, sowohl an Land als auch auf dem Concordiasee, niedergebracht und geophysikalisch vermessen. ■

### Sportlich: Dabei sein ist alles



*Acht LMBV-Mitarbeiter am Start in Leipzig.*

► **Leipzig.** Mit den Startnummern 5009 bis 5016 startete am 20. Juni 2012 ein Team der LMBV beim 5. Commerzbank Firmenlauf in Leipzig. Auf dem fünf Kilometer langen Rundkurs um Arena und Zentralstadion waren bei wolkenverhangenem Himmel Sebastian Bauch, André Schönberg, Torsten Marquadt, Rolf Schlottmann, Bianca Wolfram, Susanne Fechner, Detlef Rohland und Steffen Schmidt sportlich unterwegs. Sie traten sowohl in Team- als auch in Einzelwertung an. ■

### Polnische Delegation bei LMBV – Nachnutzung im Fokus

► **Senftenberg/Leipzig.** Eine Gruppe von Mitarbeitern der KGHM Polska Miedź, neuntgrößte Kupfer- und drittgrößte Silberabbaufirma weltweit, informierte sich ausgiebig über Möglichkeiten der Nachnutzung in ehemaligen Bergbauregionen. Im Zuge ihres Unternehmensbesuchs bei der LMBV am 2. und 3. Juli 2012 befuhr die polnische Delegation u. a. den Berzdorfer See im Lausitzer und den Markkleeberger See im Mitteldeutschen Revier. ■



*Rolf Schlottmann erläutert den Besuchern aus Polen die Neutralisationsanlage am Zwenkauer See.*

### Fun- und Trendsportwochenende am Markkleeberger See



*Selbst Neptun war zur Wassertaufe aufgetaucht.*

► **Leipzig.** Der Auenhainer Strand am Markkleeberger See war die Anlaufstelle für die Gäste des Fun- und Trendsportwochenendes am 16. und 17. Juni 2012. Bei sommerlichen Temperaturen konnten die Besucher viele neue Sportarten wie Nordic Blading, Flowing Gymnastik und Longboarden ausprobieren oder beim Flexi-Bar-Training zuschauen. Groß und Klein konnten die verschiedenen Angebote testen. Wettkämpfe im Beachvolleyball und Drachenboot-Rennen rundeten das Event ab. ■

## Delegation aus Nord- und Süd-Korea informiert sich



Michael Stärke (r.), LMBV-Oberförster, begleitete die Gruppe seitens der LMBV. Daneben informierten Teresa Seliger (5. v. l. h.) vom Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Lübben, und Dr. Bernhard Seliger (3. v. l.) von der Hanns Seidel Stiftung.

► **Senftenberg.** Am 6. Juni verschaffte sich eine Delegation aus Korea einen Überblick über die aktuelle Sanierung, insbesondere die Rekultivierung, im Lausitzer Revier. Die Besucher kamen sowohl aus Nord- als

auch aus Süd-Korea. Der Kontakt war über die Hanns-Seidel-Stiftung zustande gekommen. Während einer Befahrung ging es vom aktiven Tagebau Welzow-Süd nach Meuro und abschließend zur F 60 in Lichterfeld. ■

## Drachenboote auf dem „Cosi“



► **Leipzig.** Am 18. August 2012 ist es wieder soweit: Der Hall von Trommelschlägen wird am Nordufer des Cospudener Sees erklingen und ein gemischtes LMBV-Team wird sich auf einer 200 Meter langen Rennstrecke mit anderen Wassersportlern messen. Ein vielfältiges Tagesprogramm für Team-Unterstützer und Zuschauer bildet den Rahmen des Leipziger Wasserfestes. Zum Abschluss gibt es eine abendliche Drachenparty mit Feuerwerk und Musik im Biergarten der Hazienda. ■

## Gedenktag Klein Lieskow

► **Senftenberg.** Der diesjährige Gedenktag der abgegangenen sorbischen Dörfer ist Klein Lieskow gewidmet. Das Dorf lag nordöstlich der Stadt Cottbus in der Niederlausitz und hatte einst 205 Einwohner. Der vollständige Ortsabbruch erfolgte 1986/1987 für den Tagebau Cottbus-Nord. Der von der Domowina zusammen mit der LMBV und Vattenfall organisierte Gedenktag fand in Schlichow/Šlichow statt. Eingeweiht wurde die Gedenkstätte für Klein Lieskow mit einem Gedenkstein und einer Informationstafel. ■

## TIPP: SZ-Entdeckertour

► **Geierswalde.** Die Sächsische Zeitung lädt am 25. August ihre Leser ins Seenland an den Geierswalder See ein. Die LMBV wird in diesem Rahmen einen „Baustellenspa-ziergang“ am Überleiter 12 anbieten. ■

## Neues Maskottchen



Hoyerswerda. Das neue Maskottchen des Lausitzer Seenlandes heißt Pit, der LauSee Junge. Der „Botschafter der neuen Reiseregion in der Landschaft im Wandel“ feierte seine Premiere beim Maskottchentreffen zur 3. Lausitzer Seenlandmesse am ersten Juniwochenende.

## Neue Azubis bei LMBV



Leipzig. Vier junge Menschen lassen sich bei der ABASYS GmbH in Bitterfeld-Wolfen zu Fertigungsmechanikern ausbilden. Am 29. Juni 2012 unterzeichneten sie ihre Verträge in Anwesenheit der zuständigen Ausbilderin von ABASYS, Dorothea Rottluff, und Veronika Sauert vom LMBV-Personalmanagement.

### Impressum

**Herausgeber:** Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg, www.lmbv.de

**Verantwortlich:** Dr. Uwe Steinhuber, Pressesprecher, Unternehmenskommunikation, Tel.: 03573 84-4302, Fax: 03573 84-4610

**Redaktion:** LMBV Unternehmenskommunikation, Marcus Blanke (agreement)

**Druck:** DruckStudio Pudenz, Verwaltungsring 2, 04579 Espenhain

**Versand:** Marcus Blanke, Tel.: 030 971012-12, blanke@agreement-berlin.de

**Fotos:** LMBV, Christian Bedeschinski, Peter Radke, Reinhard Röhser, Annelies Weigert (S. 6 u.)

**Titel:** Bergbau-Technik-Park zwischen Marktleiberger und Störnthaler See

Der Inhalt dieser Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, Nachnutzung oder sonstige gewerbliche Nutzung ohne Zustimmung der LMBV sind untersagt. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Oktober 2012.